

JAHRESBERICHT 2020



INHALT

JAHRESBERICHT 2020

	Seite
Editorial	1
BERICHTE	
Bericht der Geschäftsleitung	2
Im Gespräch ...	6
JAHRESRECHNUNG	
Bilanz	8
Erfolgsrechnung	9
Bericht zur Jahresrechnung 2020	10
Revisionsbericht	12
INFORMATIONEN	
Zahlen rund um ...	13
Mitarbeiter*innen	14
Zuständigkeiten	15
Spenden	16
Mitgliedschaften, Impressum	

EDITORIAL

Wer auf die letzten drei Jahre zurückblickt, dem fällt etwas ganz Besonderes ins Auge. Im Jahr 2018 vergingen lange Monate mit intensiven Arbeiten am Bau und im Gebäude unserer «Stauffacherin». Der Alltag bedeutete für Bewohnerinnen und Mitarbeitende viele Wochen lang das Ertragen von Lärm, Staub und den Zwang zu zahllosen flexiblen Anpassungen im Tagesablauf. Am Ende des Jahres stand als Lohn aller Mühen ein Haus, das heller, moderner und lebensfreundlicher war denn je.

Das Jahr 2019 verlief vordergründig stiller und unauffälliger. Aber genau betrachtet war es voller kreativer Bemühungen, die Betreuungs- und Lebensqualität neu zu bedenken und zu gestalten. Bewohnerinnen, Mitarbeitende und externe Fachpersonen standen in vielen Begegnungen im Austausch, um den inneren Ausbau der «Stauffacherin» zeitgemäss weiter zu entwickeln. Der Blick auf das neue Jahr war mehr als nur zusehbar.

Mit dem neuen Jahr kam Corona. Für Bewohnerinnen und Mitarbeitende, externe kantonale und städtische Fachstellen ist eine ungeheure und bis dahin so nicht erlebte Bedrohung entstanden, für die Gesund-

heit und auch den Zusammenhalt im Haus. Was bis in die Gegenwart des neuen Jahres 2021 hinein berührt und zu grösstem Dank verpflichtet, ist die hohe fachliche Qualität der Geschäftsleiterin, Frau Brigit Ruf, und die ebenso kompetente wie loyale und zuverlässige Zusammenarbeit der Mitarbeitenden aller Bereiche im Haus.

Zu danken ist auch den Bewohnerinnen und ihrer grossmehrheitlichen Akzeptanz der pandemiebedingten Einschränkungen des alltäglichen Lebens. Es bleibt zu hoffen, dass die bisher erreichte Eindämmung der Pandemie auch weiter so gut wie bis anhin gelingt.

Zu danken bleibt auch den verschiedenen unterstützenden staatlichen Organen, den Mitgliedern des Stiftungsrats und der Kirchgemeinde St. Peter und Paul.

Für die Betriebskommission
Franz Hierlemann, Vizepräsident



BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Liebe Leserin, lieber Leser

WORT DES JAHRES: CORONA

– dieses Wort und die Folgen dieser Pandemie prägten nicht nur das gesamte Haus mit allen Menschen, sondern auch das Geschäftsjahr.



AUSWIRKUNGEN AUF DIE BEWOHNERINNEN UND DIE MITARBEITER*INNEN:

Sehr viele Einschränkungen und Verhaltensregeln mussten befolgt werden. Das Leben in der «Stauffi» ist nicht mehr dasselbe wie vor der Pandemie. Trotzdem kamen wir bisher gut über die Runden. Wir versuchen, alle Dinge so angenehm und lebbar wie möglich zu machen.

DARUM GING ES UNS TROTZDEM GUT:

Unsere Küche verwöhnte uns mit tollen Menüs – auch immer wieder mit kleinen Überraschungsmenüs mit Desserts etc. Wir gestalteten und schmückten unsere Räume das ganze Jahr über und der Wochenmarkt bot

uns dazu immer wieder frische Blumensträuße. Wir begleiteten unsere Bewohnerinnen aufmerksam und mit Sorgfalt durch diese nicht einfache Zeit. Auch wir als Mitarbeiter*innen versuchten gute Wege trotz der Pandemie zu gehen. Bisher ist sozusagen keine Mitarbeiterin und kein Mitarbeiter aufgrund der Pandemie ausgefallen. Wir liessen es uns da gut gehen, wo es möglich war. Unter anderem genossen wir einen tollen Ausflug – natürlich coronakompatibel. Die Festtage gestalteten wir dieses Jahr besonders stimmig und weihnachtlich. So öffneten z. B. die Kirche St. Peter und Paul exklusiv für uns ihre Türen und Herr Pfarrer René Berchtold führte uns durch einen wunderbar weihnachtlichen Gottesdienst. Begleitet durch den Haus-Organisten, sowohl musikalisch als auch mit Gesang, wurde dies zu einem Genuss sondergleichen für die teilnehmenden Bewohnerinnen. Ein Festessen – verteilt auf mehrere Räume – rundete den Abend ab.

SO ERGING ES UNS WÄHREND DIESEM JAHR:

Trotz aller mulmigen Gefühle, trotz aller immer wieder sich ändernden Anforderungen, den Sicherheitsmass-



Frau Bea Schneider (l.), Mitarbeiterin Team Betreuung
Frau Anna Herrmann (r.), Bereichsleiterin Hotellerie und Gebäude



Mitarbeiter*innen-Ausflug – natürlich coronakompatibel

nahmen und den täglichen Unmengen an Informationen, gelang es uns immer wieder, Ruhe zu bewahren. Stetig, pragmatisch, mutig, gelassen, ängstlich, verunsichert, sich aufrappelnd, erfreut, verwirrt, überrascht, zuversichtlich, ausdauernd... wir überbrachten Informationen, gaben Auskunft zu Fragen, diskutierten und blieben nah bei den Bewohnerinnen. Wir blieben guten Mutes und gingen unseren Weg immer weiter – jeden

Tag von Neuem. Unsere Bewohnerinnen meisterten diese äusserst schwierige Situation toll! Auch alle Mitarbeiter*innen kamen täglich unkompliziert zur Arbeit (Homeoffice ist für uns nicht möglich) – viele von ihnen kommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ruhig und unaufgeregt, einfach immer da. Dies zu erleben war sehr schön und freute mich enorm! Dieses letzte Jahr werden wir wohl nicht so schnell vergessen.

FINANZIELLES DESASTER:

Das Hotel war während Monaten geschlossen – es konnte kein Risiko mit meist fremdländischen Gästinnen eingegangen werden. Auch Schweizerinnen mochten nicht mehr in die Städte reisen. Die Nachfrage war sozusagen null. Auch neue Anfragen für das Langzeitwohnen waren rar. Den wenigen Interessentinnen gelang es oft nicht, die Anforderungen zu erfüllen. Unser schöner Grosser Saal konnte kaum mehr vermietet werden, da viele Veranstaltungen die Auflagen zu den Corona-Schutzmassnahmen nicht erfüllen konnten. Die Auslastung im Betreuten Wohnen hielt sich den Umständen entsprechend gut. Es gab wohl Austritte in andere Institutionen oder in eigene Wohnungen. Vereinzelt kamen auch Neueintritte zustande. Doch der Weg dahin war sehr erschwert. Fragen wie die Quarantäne bei einem Neueintritt oder die jeweilige Fähigkeit im Umgang mit allen Sicherheitsauflagen waren zu klären. Oft gab es Anfragen, bei welchen es nicht zu einem Eintritt kommen konnte. Der Einbruch der Einnahmen, allem voran im Hotel, die zwei unbesetzten Zimmer im Langzeitwohnen und ein leerstehendes Zimmer im Betreuten Wohnen verminderten ganz klar

die Ertragsseite. Dazu kommen all die coronabedingten Massnahmen für die Bewerkstelligung der enormen Hygieneleistungen mit allen Desinfektions- und Schutzmaterialien.

EIN GANZ HERZLICHES DANKESCHÖN ...

- Dem Betreuungsteam für das unermüdliche und mutige Betreuen unserer Bewohnerinnen – auch in diesen schwierigen Zeiten.
- Dem Team Hotellerie für die grossartige Leistung zu einer tadellosen Hygiene.
- Dem Küchenteam für die einmaligen und immer feinen Menüs.
- Dem Leitungsteam für die hervorragende und jederzeit flexible Unterstützung und Bewältigung von all diesen nicht einfachen Aufgaben – und für das stetige «da sein».
- Dem Sekretariat für alle so wichtigen Arbeiten im Hintergrund.
- Allen Bewohnerinnen für das flexible Mitmachen in diesen unruhigen Zeiten und das Vertrauen in uns.
- Der Betriebskommission für die prompte und unkomplizierte Unterstützung in allen Lagen.

Weihnachtsstimmung

- Dem Stiftungsrat für das immerwährende Entgegenkommen und die Wertschätzung unserer Arbeit.
- Allen Menschen, die uns in Gedanken wohlgesinnt sind und uns mit Worten und Gedanken unterstützt haben.
- Den Spenderinnen und Spendern für die immer wieder ideelle und grosszügige finanzielle Unterstützung – und somit an alle uns wohlgesonnenen Kirchgemeinden, Stiftungen, privaten Personen, sowie auch an die Mieterinnen und Hotelgastinnen für den finanziellen Zustupf.
- Den Sozialzentren der Stadt Zürich mit allen Beiständinnen und Beiständen, den Ärztinnen und Ärzten, Kliniken, Netzwerkpartner*innen, dem Fachverband INSOS, CURAVIVA und dem Kantonalen Sozialamt für die unermüdliche Unterstützung in diesem äusserst anspruchsvollen Jahr.

Während einer solchen Pandemie konnten wir auf ein stabiles Netzwerk zählen. Wir fühlen uns gut aufgehoben.

Herzlich grüsst
Brigit Ruf, Geschäftsleiterin



IM GESPRÄCH ...

Das Gespräch führte die Bewohnerin Frau Catharina Giessen (G, rechts). Interviewt wurden die Bewohnerin Frau Sabine Fankhauser (F, Mitte) und die Mitarbeiterin Frau Klingebiel (K, links).

Frau G: Wie lange arbeiten Sie/wohnt du schon im Haus zur Stauffacherin?

Frau K: Bald bin ich drei Jahre im Betreuungsteam als Mitarbeiterin zu 75% tätig.

Frau F: Ich wohne seit sechs Jahren im betreuten Wohnen, davor sieben Jahre im Langzeitwohnen.

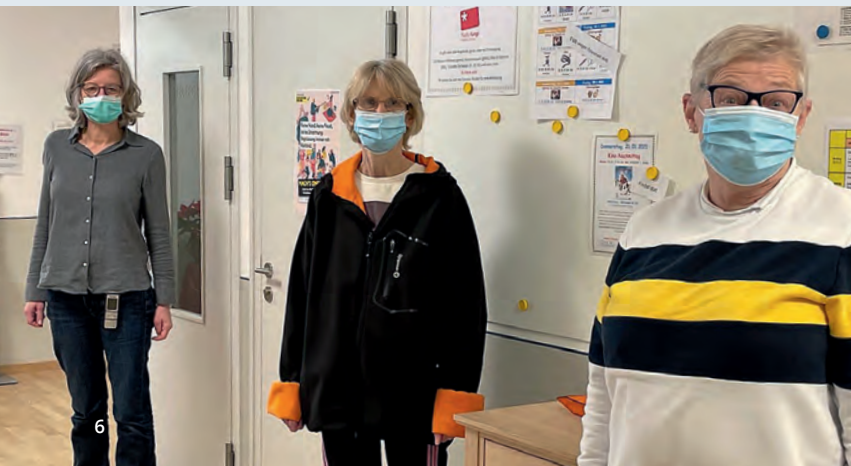
Frau G: Was waren die Erwartungen und wurden diese erfüllt?

Frau K: Mir gefällt meine Arbeit. Sie ist abwechslungsreich, ich darf interessante Menschen begleiten, es ist familiär und wohnlich.

Frau F: Ein Teil in dieser Gemeinschaft zu sein, hat mir sehr geholfen. Ich fühle mich dazugehörig und nicht allein gelassen. Eine grosse Stütze sind die Gespräche mit der Bezugsperson. In Krisen ist das Betreuungsteam immer für einen da. Es ist wichtig, dass die Chemie zwischen Bewohnerin und Bezugsperson stimmt. Mit der dominanten Art meiner ersten Bezugsperson wäre es mir nicht möglich gewesen, meine Ziele zu erreichen.

Frau G: Wie verläuft dein Tag/was sind Ihre Aufgaben im Team?

Frau F: Ich gebe meinem Tag einen Rhythmus. Nach dem Frühstück planen wir eine Aktivität, oft in Form von Bewegung, z. B. Spaziergänge, Ausflüge, Einkäufe. Danach bereite ich mich auf den Nachhilfeunterricht für meine Schülerin vor. Nachmittags verbringe ich die Zeit mit «käfeln» oder Smalltalk, schaue mir doofe Serien an und gehe dann früh zu Bett. Man hat viel





Freizeit, aber kein Geld für Kurse. Die Angebote in den geschützten Werkstätten sind gut, bieten aber zu wenig Herausforderung, wenn es einem psychisch besser geht.

Frau K: Neben den alltäglichen Aufgaben wie Rapporte, Termine organisieren, Gespräche führen, Auflagen des Kantons erfüllen, habe ich noch ein paar «Extrajöbli» wie medizinische Verantwortlichkeiten, Stellvertretung der Bereichsleitung, Gewaltprävention. Ich muss immer Prioritäten setzen.

Frau G: Ein Jahr mit Corona: Vorläufige Bilanz?

Frau K: Die Pandemie begleitet mich permanent in meinem Alltag und am Arbeitsplatz. Morgens stehe ich auf und checke mein Befinden ab. Habe ich Symptome? Ist das leichte «Krüseln» im Hals vielleicht schon Covid? Dann schwingt da noch die Angst mit, ohne Symptome positiv zu sein und andere anzustecken.

Frau F: Auch ich kenne diese unterschwellige Angst. Seit Corona schlafe ich unruhiger und bin weniger gedankenlos. Früher hat meine extreme Hygiene mein Leben blockiert und nun kommt das Virus und fordert mich gerade damit heraus.

Frau G: Was wünscht ihr euch für das nächste Jahr?

Frau K: Ein Leben ohne Covid.

Frau F: Ich hoffe auf ein Ende von Covid und wünsche mir mein ruhiges Leben zurück. Ich wünsche mir aber auch, dass das Personal sich wohl fühlt und möglichst lange im Haus bleibt. Denn Unstetes bringt Unruhe ins Haus. Die Kultur im Haus ist angenehm; vor allem, seitdem das Personal sich untereinander duzt, wirkt die Atmosphäre familiärer und wärmer.

Frau G: Herzlichen Dank für das Gespräch.

Auch ich wünsche mir ein Leben ohne Covid. Aber bis dahin ist es wichtig, die Vorschriften (Masken richtig tragen und Distanz) einzuhalten.

BILANZ

	2020	2019
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	524'732.63	692'160.16
Forderungen gegenüber Betreuten	57'193.20	55'700.40
Übrige Forderungen	39'130.04	66'105.45
Vorräte	10'000.00	10'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'326.15	28'481.00
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	632'382.02	852'447.01
ANLAGEVERMÖGEN		
Bauliche Einrichtungen in Mieträumen	159'614.30	159'614.30
Wertberichtigung bauliche Einrichtungen in Mieträumen	- 129'259.30	- 120'851.65
Umbauten in Mieträumen	1'083'559.50	1'083'559.50
Wertberichtigung Umbauten in Mieträumen	- 335'596.60	- 292'574.45
Mobile Sachanlagen	196'739.80	205'611.85
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	- 159'645.45	- 173'804.90
Informatik- und Kommunikationssysteme	13'385.70	7'276.75
Wertberichtigung Informatik- und Kommunikationssysteme	- 7'445.70	- 4'851.25
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	821'352.25	863'980.15
TOTAL AKTIVEN	1'453'734.27	1'716'427.16

	2020	2019
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 27'691.05	- 40'863.30
KtoKrt Sozialleistungen aus Besoldungen	- 6'447.55	- 8'029.50
Übrige Kreditoren	- 4'474.05	- 5'870.35
Passive Rechnungsabgrenzung	- 12'540.05	- 11'035.35
Kurzfristiges Fremdkapital	- 51'152.70	- 65'798.50
Darlehen Dachsanierung 2014 – 2038	- 165'600.00	- 174'800.00
Darlehen Investitionsbeitrag Kt. Zürich	- 341'840.00	- 361'520.00
Langfristiges Fremdkapital	- 507'440.00	- 536'320.00
Zweckgebundene Spenden/Beiträge für Bewohnerinnen	- 2'450.00	0.00
Schwankungsfonds KSA	0.00	- 20'027.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	- 2'450.00	- 20'027.00
TOTAL FREMDKAPITAL	- 561'042.70	- 622'145.50
Fondskapital freie Fonds	- 327'962.90	- 323'367.55
Ergebnisvortrag	- 564'728.67	- 770'914.11
TOTAL EK/ORGANISATIONSKAPITAL	- 892'691.57	- 1'094'281.66
TOTAL PASSIVEN	- 1'453'734.27	- 1'716'427.16

ERFOLGSRECHNUNG

	2020	2019
AUFWAND		
Besoldungen Betreuung	741'301.95	667'531.85
Besoldung Leitung und Verwaltung	240'693.95	196'119.50
Besoldung Ökonomie und Hausdienst	624'017.50	591'628.95
Sozialleistungen	298'748.20	270'861.60
Personalnebenaufwand	13'304.10	18'882.40
Honorare für Leistungen Dritter	3'702.85	4'239.85
TOTAL PERSONALAUFWAND	1'921'768.55	1'749'264.15
Lebensmittel und Getränke	130'356.35	130'770.30
Haushaltaufwand	45'888.50	19'687.00
Unterhalt-/Reparatur immobile/mobile Sachanlagen	82'281.30	91'218.75
Aufwand für Anlagenutzung	356'915.35	360'947.25
Energie und Wasser	68'762.10	69'715.20
Freizeitgestaltung	2'376.80	0.00
Büro-/Verwaltungsaufwand	71'193.95	86'201.25
Übriger Sachaufwand	29'670.28	35'358.02
TOTAL SACHAUFWAND	787'444.63	793'897.77
TOTAL AUFWAND	2'709'213.18	2'543'161.92

	2020	2019
ERTRAG		
Erträge Leistungen innerkantonal	- 531'676.54	- 532'235.00
Beiträge Betreute Taxen	- 1'791'241.00	- 1'732'142.00
Erlösminderungen	160.00	0.00
Erträge aus Nebenbetrieben	- 130'813.10	- 255'466.45
Erträge Leistungen an Personal/Dritte	- 27'426.75	- 32'551.55
TOTAL BETRIEBSERTRAG	- 2'480'997.39	- 2'552'395.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	- 2'003.35	- 2'277.90
Veränderung Schwankungsfonds KSA	- 20'027.00	20'027.00
TOTAL AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND UND ERTRAG	- 22'030.35	17'749.10
TOTAL ERTRAG	- 2'503'027.74	- 2'534'645.90
TOTAL ABSCHLUSS	- 206'185.44	- 8'516.02

BERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2020

Das Haus zur Stauffacherin gehört zur Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul, mit Sitz in Zürich, und verfügt über einen Leistungsvertrag mit dem Kantonalen Sozialamt und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich.

Unsere Rechnungslegung basiert auf den Vorgaben «Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich».

Unser Risikomanagement und Sicherheitskonzept gibt Auskunft über Risiko-Ermittlung, Risiko-Bewertung, Risiko-Handhabung und Controlling. Dieses wird jährlich überprüft und durch die Betriebskommission genehmigt.

Die Jahresrechnung 2020 schliesst mit einem Minus von rund CHF 206'000.– ab.

Die Auswirkungen der «Corona-Pandemie» verminderte die Erträge und erhöhte den Aufwand.

BETRIEBSAUFWAND

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Aufwand um rund CHF 166'000.– gestiegen. Dazu führte ein erhöhter Personalaufwand und die unerwarteten massiven Hygienemassnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

BETRIEBSERTRAG

Im Vergleich zum Vorjahr vermindert sich der Betriebsertrag um rund CHF 71'000.–. Bei den Nebenbetrieben brachen die Einnahmen massiv ein. Hingegen optimierten sich gegenüber dem Vorjahr und Budget die Erträge im betreuten Wohnen.

KOMMENTAR

Dieses Betriebsergebnis zeichnete sich bereits im Halbjahresabschluss ab. Eine Pandemie ist nicht vorhersehbar und erfordert ausserordentliche Massnahmen. An erster Stelle stand der Schutz unserer Bewohnerinnen und aller Mitarbeiter*innen.

Das Betreute Wohnen zeigt eine gute Auslastung. Im Langzeitwohnen gab es Abgänge in eigene Wohnungen. Die Anzahl konkreter Anfragen durch Interessentinnen ging zurück.

Die Schwankungsfondsrechnung des Kantonalen Sozialamtes zeigte per Anfang 2020 einen negativen Bestand von CHF 5'191.-.

AUSBLICK/AUSWIRKUNG DER PANDEMIE

Die Pandemie wird auch das Jahr 2021 wirtschaftlich dominieren. Es müssen Wege gefunden werden, um die leerstehenden Hotelzimmer gegebenenfalls umzunutzen.

Brigit Ruf, Geschäftsleiterin

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

	2020	2019
EIGENKAPITAL		
Stand per 1. 1.	770'914.11	779'430.13
Erfolg aus Erfolgsrechnung	- 206'185.44	- 8'516.02
Stand per 31. 12.	564'728.67	770'914.11
FÜRSORGEFONDS		
Stand per 1. 1.	124'594.10	125'622.30
Entnahme z.G. Bewohnerinnen	- 1'406.15	- 1'174.00
Spenden für Fürsorgefonds	1'000.00	145.80
Stand per 31. 12.	124'187.95	124'594.10
SPENDENFONDS		
Stand per 1. 1.	198'773.45	241'993.75
Spenden in Spendenfonds	13'003.40	14'305.95
Entnahme z.G. Bewohnerinnen	- 8'001.90	- 57'526.25
Stand per 31. 12.	203'774.95	198'773.45

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an den Stiftungsrat der Stiftung
Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul, Zürich

Zürich, 30.03.2021

Auftragsgemäss haben wir die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals des **Haus zur Stauffacherin** für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Prüfung erfolgte in Anlehnung an den Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Bilanz, Erfolgsrechnung und der Rechnung über die Veränderung des Kapitals erkannt werden. Eine Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Prüfung.

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Wir sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Bilanz, Erfolgsrechnung und die Rechnung über die Veränderung des Kapitals nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass die „Richtlinien des Sozialamtes des Kantons Zürich zur Rechnungslegung von Invalideinrichtungen im Erwachsenenbereich“ eingehalten sind und kein Sammelaufwand angefallen ist. Der bilanzierte «Schwankungsfonds KSA» beträgt Fr. 0.00 (Vorjahr: Fr. 20'027.00).

Refundus AG


Roberto Colacicco
Revisionsexperte


Peter Roos
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen:

- Bilanz und Erfolgsrechnung
- Rechnung über die Veränderung des Kapitals

ZAHLEN RUND UM ...

	2020	2019
BETREUTES WOHNEN		
Anfragen (Ämter, Kliniken, Beratungsstellen, persönlich etc.)	60	57
davon abgewiesen	18	18
Abklärungsgespräche	17	16
Probewohnen	1	1
EINTRITTE	4	5
AUSTRITTE	4	5
eigene Wohnung	1	2
Klinik, andere Einrichtung etc.	3	3
ANZAHL BEWOHNERINNEN AM 31. 12.	39	39
ZUFRIEDENHEIT BEWOHNERINNEN, TOTAL (STATISTISCHES AMT, 2-JÄHRLICH)	89 %	
Betreuung	89 %	
Wohninfrastruktur	93 %	
Versorgung	93 %	
Mitsprache	96 %	
Unterstützung Freizeit, soziale Kontakte	84 %	
BELEGUNG/BEWERTUNG		
Hotel (Aufenthalstage)	164	844
Booking.com Award (Gästinnen-Bewertung)	9.1	8.7
Langzeitwohnen (Aufenthalstage)	1737	2329
Grosser Saal (Vermietungen)	136	309

	2020	2019
PERSONAL TOTAL	31	30
davon Männer	2	2
davon Team Küche	4	4
davon Team Hotellerie und Gebäude	7	7
davon Team Betreuung	9	8
davon Nachtdienstteam	5	5
davon im Leitungsteam	4	4
Altersspanne	36 – 62	29 – 61
CORONA		
Info-Veranstaltungen für Bewohnerinnen	17	
Info-Schreiben an Mitarbeiter*innen (Journal und Post)	20	
Absagen von Veranstaltungen und Anlässen	16	
öffentliche Aushänge im Haus zu Corona	35	
Hotel geschlossen in Anzahl Monaten	5	
negative Tests: Quarantäne Bewohnerinnen	6	
negative Tests: Mitarbeiter*innen – davon 5 in Quarantäne	7	
Bewohnerinnen positiv getestet	0	
Mitarbeiter*innen positiv getestet	0	
DIES UND DAS ...		
Anzahl Markt-Blumensträusse – zum Schmuck	39	

ZUSTÄNDIGKEITEN

TRÄGERSCHAFT

Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul,
Werdgässchen 26, 8004 Zürich

STIFTUNGSRAT

Präsident René Berchtold, Pfarrer

Vizepräsident Josef Arnold

Mitglieder Andri Gartmann

Paolo Kratter

Giorgio Prestele

Therese Wolf

Toni Zimmermann

Aktuar Willy Kaufmann

Gutsverwalter Daniel Meier, Meier Finanz-Treuhand AG

BETRIEBSKOMMISSION

Präsident Toni Zimmermann

Vizepräsident Franz Hierlemann

Mitglieder Stefanie Krüger

Pia Simeon

RECHNUNGSREVISION

Refundus AG, Zürich

HEIMÄRZTIN

Brigitte Müller, Dr. med., Zürich

BANKVERBINDUNGEN

IBAN CH46 0483 5041 0756 8100 1
Crédit Suisse, 8070 Zürich Aussersihl

POSTCHECK

IBAN CH35 0900 0000 8003 1169 3
Römisch-katholische Pfarrkirchenstiftung
St. Peter und Paul, Haus zur Stauffacherin,
Kanzleistrasse 19, 8004 Zürich

SPENDEN UND UNTERSTÜTZUNGEN (STAND 2020)

NAME/INSTITUTION	Betrag
M. Senn-Cloux	50.00
A. Schirinzi	50.00
Röm.-kath. Pfarrkirchenstiftung Herrliberg, Kollekte	81.40
Caritasgemeinschaft Zürich	100.00
Esther Brüderlin	100.00
Franz Stampfli	100.00
A. Gubser-Hugh-Sang	150.00
Kath. Pfarramt St. Johannes Geroldswil, Kollekte	186.20
Klaus Baumberger AG Zürich	200.00
A. Zenklusen	200.00
Kath. Pfarrei St. Antonius Wallisellen, Kollekte	215.65
Kath. Pfarramt Thalwil, Kollekte	274.65
Kath. Kirchenstiftung St. Martin Birmensdorf, Kollekte	289.50
Regulaverein St. Peter und Paul Zürich	300.00
Röm.-kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus Zürich	300.00
Kath. Pfarramt St. Martin Zürich	406.00
Olga Mayenfisch Stiftung	10'000.00

MITGLIEDSCHAFTEN

- INSOS, nationaler Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung
- CURAVIVA, Verband Heime und Institutionen Schweiz
- Schweizer Hotelierverein
- BKZ, Behindertenkonferenz Kanton Zürich
- Samariterverein Kreis 4, Zürich

Wir erfüllen die Qualitätsrichtlinien gemäss SODK Ost+,
Version Zürich/gültig 2019–2022

IMPRESSUM

Herausgeberin: Haus zur Stauffacherin, Zürich
Redaktion: Brigit Ruf, Geschäftsleiterin
Gestaltung: Eva Mazák Visuals, SGD, Zürich
Druck: DAZ, Druckerei Albisrieden, Zürich
Papier: 100% Altpapier, blauer Engel
Auflage: 500 Exemplare

Haus zur Stauffacherin
Kanzleistrasse 19, 8004 Zürich
Telefon +41 44 298 11 11
Fax +41 44 298 11 12

info@stauffacherin-zuerich.ch
www.stauffacherin-zuerich.ch

SPENDENKONTO

IBAN CH35 0900 0000 8003 1169 3
Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul
Haus zur Stauffacherin, 8004 Zürich

